



Abend -

Zeitung.

273.

Donnerstag, am 13. November 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur E. G. Tb. Winkler (Tb. Hell.)

Achallm,  
bei Neutlingen \*).

Im Schwabenlande liegt die Höh',  
Achallm genannt;  
Weit schaut das Aug'; in Fern' und Näh'  
Bleibt's festgebannt.

Und hoch aus Trümmern steigt der Thurm,  
Biereckt erbaut,  
Zu dem die Jetztwelt, wie ein Wurm,  
Mit Beben schaut.

Ich klonn' empor durch Wald und Stein;  
Der Mond schien schwach —  
Vor mir die Tief' in duff'gem Schein,  
Rief leis' ich: Ach!

Und sich! ein Greis, der mich geführt,  
Sich dann verlor,  
Hob sich, ein Bild, wie Traum gebiert,  
Aus Schutt hervor.

„Sprich mir — sey sterblich noch, sey Geist,  
Der mich geführt! —  
Was Achallm's dunkler Name heißt?  
Wer ihn erkührt?“ —

„Ich selbst erbaut' einst Zinn' und Wall  
Für mein Geschlecht.  
Sie tröstet, bis der Feuerball  
Schuf Frei zum Knecht.

„Und als die Weste fertig stand,  
Ich fromm mit Dank,  
Des Helmes baar, gekreuzt die Hand,  
Auf's Anie nun sank;

\*) Vergl. Gottschalk's „Ritterburgen“ 2c. 4ter Band, S. 207, und Matthison's „Tafeln am Wege“ in der Minerva auf 1829, S. 100.

„Als, zu der Allmacht Preis, der Psalm  
Entstieg der Zinn',  
Da rief ich brünstig aus: Ach Allm —  
Und gab dahin

„Den Geist, eh' noch vollbracht das Wort,  
In Gottes Hand;  
Drum ward die Burg nun fort und fort  
Achallm genannt.

„Gut stirbt, wer stirbt im Preis des Herrn,  
Dem er gelebt!“ —  
Er sprach's, zerrann in Rebelstern'  
Und war entschwebt.

F. Kind.

Szenen.

(Fortsetzung.)

Der Spätherbst hatte die Familie Gasto von dem Landhause in die Stadt zurückgeführt, den Grafen eine Verurtheilung entfernt und Bärchen erschien jetzt, um ihre Dame zu wecken, an seinem Bette, denn Emma hatte es indes in Besitz genommen und Melitten in das ihrige versetzt.

Ist denn das Begräbniß vorüber? fragte jene; und die Beckerin erzählte nun, was sich begab, daß ihr Brüderchen der Tante Raubmund Gut und Leben erhalten, einen Messerstich in die Seite davongetragen habe und der Räuber bereits in Ketten und Banden sitze. Dagegen aber fehle Theresine seit dem gestrigen Abende und auch der Gehülfe des Amtsfrohnes, der ihr wahrscheinlich aus dem Kerker geholfen, werde vermisst.